

Rummer 98

Samstag, den 9. Dezember 1922

Telefon 59.

26. Jahrgang

# der Londoner Konferenz.

Paris, 7. Dezember. Die Aussichten für London erscheinen nach den Berichten der Pariser Blatter für Deutschland nicht allzu gunftig. Poincaree möchte die beiden, in der Note der deutschen Regierung vom 13. November aufgestellten Forberungen, Berminderung der Reparationssumme und Bewilligung eines Moratoriums, gesondert behandelt miffen. Die Berminderung ber beutichen Reparationsjumme möchte er erft in Bruffel gur Debatte ftellen, mahrend er auf ber Londoner Ronfereng über die Frage der produttiven Bfanber, von der er ja befanntlich eine Bewilligung bes Moratoriums abhangig macht, eine Ginigung unter ben Alliierten herbeiführen möchte. Man gibt fich hier ber Soffnung bin, bag Belgier, Staliener und fogar auch bie Englanber ben Forberungen Boincarees qui Ginführung einer Finangfontrolle und übernahme von beutichen Staatsbergweifen als produttive Pfander guftimmen murben, icheint fich aber barüber flar gu fein, baß Frantreich in feinem Bunich auf militarifche 3wangemaß. nahmen allein fteben wurde. Gang ficher ift übrigens bie Saltung Italiens absolut nicht. "Bopolo b' Italia" bas Blatt Mussolinis, menbet fich mit Entschiebenheit bagegen, daß biefer bie frangofifche Enticheibung in ber Reparationsfrage bedingungslos unterftuge. Die "Chicago Tribune" will wiffen, daß Franfreich bie Rubrbergwerte, die Chemies und Solginduftrie am Rhein unter militarifche und finangielle Kontrolle ftellen möchte. Gin bestimmter Prozentfat ber gesamten Induftriegewinne foll zum Wiederaufbau verwendet werben. Finang. minifter Dr. Sermes ichiebt bem Blatt die Abficht unter, im Auftrage ber Induftrie neue Borichlage über bestimmte Garantien ber deutschen Industrie für Die Reparations. gablungen machen ju wollen. Der neue Blan ber Reichsregierung foll angeblich burch bie Gemahrung von induftriellen Sichetheiten, als Garantie für eine inter-nationale Anleihe, Die Stabilifierung ber Mart verwirflichen wollen. Der "Matin" meint, bag man fich in Deutschland fiar barüber fei, bag Franteich entichloffen

ift, mit allet Energie gegen Deutschland porzugeben. Bu biefen Parifer Zeitungsmelbungen, daß Reichefinangminifter Dr. Bermes als überbringer ber beutichen Borichläge nach Parts fahren folle, erfährt man, daßt eine folde Reife bes Finangminiftere jest fehr menig

mahricheinlich ift. Da am Sonntag bie Loudoner Ronfereng gusammentritt, wurde es unfinnig fein, wenn ber Minifter gerabe bann nach Paris fahren murbe. Borher aber merden bie beutiden Borichlage in ber Reparationsfrage, an welchen bie beutsche Regierung augenblidlich noch arbeitet, nicht fertiggestellt fein. Man fann vielmehr bamit rechnen, bag bie beutichen Bor-ichlage mabrend ber Londoner Konfereng bort überreicht werben, und zwar mabischeinlich nicht durch den Minister sondern burch eine andere ber Regierung nabestehende Berfohnlichteit, die in der letten Beit ichon mehrfach berartige Aufträge ausgeführt hat. Die Londoner Befprechungen werden in Berliner politifchen Rreifen nach wie por fehr ernft beurteilt.

Eine bemertenswerte Enthüllung bringt nach einer Draftung ber "Daily Telegraph": Danach ftellte ber ameritanifche Botichafter Sarven im Londoner Lygeumflub die bevorstehende Londoner Tagung als bas bebeutungsvollfte Ereignis feit 1918 bar.

# Die Beantwortung der Sühnenote.

Befriedigendes Ergebnis ber Berliner Reife Rnilling.

München, 7. Dez. Der baperifche Minifterprafident ift von feiner Reife nach Berlin gurudgetehrt. Das Reichstabinett wird fich nunmehr über bie endgültige Faffung der Antwortnote an die Entente ichluffig werden. Die Berhandlungen swiften herrn von Anilling und bem Reichstangler, fowie bem Reichsaußenminifter waren von freundicaftlichem Geifte getragen und zeugten von weitgehendem Berftandnis bes Reiches für Die Lage in Bagern. Aller Borausficht nach wird die Antwortnete am Montag veröffentlicht werben. 3m baprifchen Landtag wird ber Minifterprafibent porausfichtlich am Dienstag über feine Berhandlungen in Berlin und Die augenblidliche Lage Mitteilungen machen. Rach feinem Gintreffen in Munchen nahm ber Minifterprafident über bie Ergebniffe feiner Berliner Befprechungen Guhlung mit ben Gubrern ber Roalitonsparteien.

# Politifche Tagesicau.

Die Ernährungsfrage. Der neue Reichsernahrungeminifter Dr. Quther bat fein Amt am Dienstag angetreten. Er wirb fofort bie Ernährungeminifter ber Lanber empfangen, um mit ihnen bie Fragen ber Bolfsernabrung burchguipre-Die Ronfereng ber Ernabrungeminifter ift reits gufammenberufen worben, ehe bie Ernennung bes neuen Reichsernabrungeminiftere erfolgte. Dr. Buther bringt bennoch bereits, wie man in parlamentarischen Rreifen behauptet, fefte Blane mit. Biober ftebt feft, bağ bağ abgelieferte Umlagegetreibe bis jum Februar bie Bollsernabrung ficherftellt. Es foll nun versucht werben, mit einer Auslanbem acht Bereinbarungen zu treffen, bie dabin laufen, bag für bie Gin-fubr bon Getreibe Deutschland ein größe-rer Arebit zur Berfügung gestellt wird. Die Lanbwirte follen veranlagt werben, über bie Umlage binaus, bem Reiche jum Marftpreife Getreibe gur Berfügung ju ftellen. Das Reichsernahrungsminifterium will dabei ben Landwirten burch bie Lieferung von Düngemitteln weitgehenbst entgegentommen.

Die Brotitener. Wie wir aus parlamentarifden Areifen boren, wirb augenblidlich im Reichssinangminifterium ein Gefet ausgearbeitet, bas eine Steuer vorfieht, von ber bie Boblhabenben betroffen werben, bie ein Gintommen bon minbeftens 500 000 Mart im Jahre 1923 aufweifen. Diefe Steuer foll bagu benutt werben, bas Brot ber armeren Bevollerung zu verbilligen. Das Gefet, bas man im Reichstage mit großem Intereffe erwartet, wird jedenfalls eine große Debrheit finben.

Ginheitliche Angenpolitit.

In Berlin finden in Diefen Tagen Befprechungen swiften ber Reichsregierung und ben Minifterprafibenten ber Lanber flatt. Dabei werben bie ichwebenben Fragen ber inneren und außeren Bolitif burchberaten. Sauptfachlich aber werben fich biefe Besprechungen mit ber Augenpolitif befaffen. Der Reichstangler will mit bem Ministerprafibenten ein gemeinfames Biogramm für bie Augenpolitif aufftellen und ihre Unterfifitung für biefe Bolitit fich von vornberein fichern. Es beißt, bag auch bie Minifterprafibenten ber einzelnen ganber ber Berfianbigung mit Frantreich bas Wort reben und beshalb mahrscheinlich eine feste Bafis nach biefer Richtung bin gefunden werben fann, von ber aus ber Rangler in ber tommenben Beit feine Bolitit fuhren

### Auf ichiefer Cbene.

Roman von Johannes van Dewall

Die brei gingen binauf nach Loge fünf, um fich ihre Abenteuer mitguteilen und ju foupieren. Eoa fagte bem Projeffor ehrlich, bag fie ihn belaufcht und bann beichloffen hatte, ibm ju mnitifigieren, und ber fleine Benno vergieh ihr um fo lieber, als bieje Dhiffifitation biejes Dal jum Guten ausgeschlagen mar. -

Den fehr neugierigen Rittmeifter vertröftete man auf ben andern Tag. Bener brannte barauf, gu miffen, mer jene Unbefannte gewesen mar, boch mußte er fich gebulben. Bon ihrem Ringe und ben Worten bes Bringen lagte

Eva tein Wort, aber fie nahm bernach einen Augenblid mahr, um bas tojtbare Jumel perftohlen gu betrachten und bann gu verbergen. Es mar ein golbener Reif mit einem einzigen funteln-

ben Brillanten,

Erft gegen Morgen fuhr bas Rleeblatt beim,

5. Rapitel, Mm andern Tage fprach die halbe Stadt von ben Birten jenes Balles und von ben fomifchen Bermechilungen, ju welchen einige Dasten Beranlaffung gegeben hatten. Die Morgenblatter brachten ausführliche Berichte für biejenigen, welche nicht fo gludlich gewesen waren, ben "wahr-haft feenhaften Glang und bas bunte, beitere Mastengewilht in ben prachtigen Raumen" ju bewundern, und berrieten ihren Lesern zugleich, daß die Elite der Gesellschaft dieses Wat dort gang besonders start vertreten gewefen mar. Man habe unglaubliches gefabelt über einen Bemiffen grauen Domino, bis es fich enblich herausgestellt batte, daß alle auf die foftbarfte Weise burch eine junge, pitante, ben "Softreifen" nabestehenbe Dame G. G. mufti-

Mit einem Eremplar ber Reuen E.er Beitung in ber Rodtafche, worin diese Reuigfeit und Ena's Chiffre ichwarz auf weiß gebrudt ftanben, begab fich ber Rittmeifter von Ensenhardt, trot ber ichneibenben Ralte und bes hochliegenben Schnees, icon um elf Uhr am andern Morgen nach ber Wielanbstraße, ftampfte die fünf Trep-

pen hinauf und 30g bie Glode. Er hatte übersehen, bag über ber Türe ein Blechschild bing und bag auf biefem gu lefen ftanb: "Bitte eine Stage tiefer gu flingeln."

Der Profesior hatte nämlich biefe Tafel eigens gu bem 3wede anfertigen laffen, um fich in feiner Arbeitszeit

gegen unliebfame Störungen ju fichern. Es gab in E. wie in allen großen Stäbten eine Menge logenannter Runftichmarmer; biele find befanntlich eine mabre Landplage für bie armen Künstler, ba fie von Atelier ju Atelier laufen, dort fich breit machen, fritifieren und die Leute von ber Arbeit abhalten, ohne jemals etwas zu faufen.

Der Rittmeifter ichellte beshalb vergeblich und als er hernach ben Weisungen ber Aufschrift Folge leiftete, er-fuhr er unten von Beter, bag ber Profesor arbeite und unter feiner Bedingung gestort fein wolle. Wenn er ben berrn gu fprechen muniche, so tate er am besten, um funf Uhr gu Berrini gu geben, bort fpeifte berfelbe mie gewohnlich.

"Om - icon gut, Beter," brummte ber Rittmeifter ärgerlich, benn er hatte fich außerorbentlich barauf gefreut, ben Rleinen mit ber Zeitung aus bem Bette berauszuftobern ober fie ihm gum Raffee aufgutifchen. Rebenbei, bie Sucht zu miffen, wer jene Unbefannte geftern abend eigents lich gemesen mar, bie er gum Magen geleitet hatte, und was die gange Romodie und die Andeutung in ber Zeitung eigentlich bebeuteten, frag ibn beinabe auf, benn er mar fo neugierig wie ein altes Deib, ober, wie ber Professor ihn haufig zu neden pflegte, wie eine Rachtigall, mas allerdings ein etwas garterer Bergleich mar.

Er ftand einen Augenblid unichtuffig ba, bann öffnete er feinen Mantel und holte die Beitung hervor.

"Gib bas beinem herrn, Beter und fage, baß ich mit ihm fpeifen würbe," fprach er, jenem bas Blatt überreidend und ftieg bann langfam, wie gogernd, bie Treppe wieder hinab. Er ging nach ber Burgitrage, blieb an ber Ede ber langen Strafe fteben und mufterte famtliche Saus fer in ber Rafe, Etage für Etage und Fenfter für Fenfter. Er fah aber beinahe nur gefrorene Scheiben, und fo ichuttelte er benn nach einer Beile argerlich ben Kopf und ftampfte frierenb nach einer fleinen Konditorel hinuber, wo er fich einen fugen Litor und ben Mohnungsanzeiger geben ließ und fich gang in jenen vertiefte.

Go fehr er aber auch luchte und fo fehr er hernach auch das Madchen hinter bem Labentisch aushorchte er fand zu feinem Leidwesen nicht bas Geringste, mas ihm irgend einen Anhalt für eine pitante Entbedung gegeben hatte. Co bezahlte er benn bulent migvergnügt feine Beche und begab fich wieder hinaus, um noch ein wenig auf ber Bromenabe herum ju flanieren; - vielleicht erfuhr er bort

etwas Neues.

Der Rittmeifter hatte früher in einem ber Alchen Reiterregimenter gebient und es bort, ohne, Lorbeeren gu pfluden, in ber langen Friedenszeit bis jum Premierleutnant gebracht. Da ftarb fein Ontel und hinterließ ihm feine bedeutenben Besitzungen, Er nahm infolgebeffen feinen Abichied und lebte eine Weile auf bem Lanbe, auf bem Engenberg, bem Sauptgute ber Familie. Die Langeweile vertrieb ibn aber von bort, er taufte ben Barthof, ein fleines Gut in der Rafe ber Refibeng und bicht an bem toniglichen Bilbnarf nelegen (Fortiekung folgt.)

Bie aus parlamentarifden Areifen verlautet, wirb bas Gefen über bie Befellichaften m. b. S. in allernachfter Zeit geandert werben. Im Reichsjustigminifie-rium ift ein Gesetzenimurf ausgearbeitet worben, ber bie herauffetung ber Minbestarenge für bas Stamm-fapital ber Befellichaften bon 20 000 auf 500 000 Mort und die Stammeinlage jedes Gesellschafters von 500 auf 10 000 M. vorsieht. Ferner soll der Mindestbeirag für die auf die Stammeinlage zu leistende Einzahlung bon 270 auf 5000 DR. heraufgefett werben.

Die Debijenverordnung. 3m Reichemirtichafteminifterium fanb eine Befpredung mit Bertretern ber Birtichafibireife in ber Frage ber Devijenverordnung ftatt. Bon industrieller Geite murbe beiont, es fei beffer, bie Berordnung aufgubeben, und burch ein Gefen gegen bie Devifenipefulation und bie Samfieret ju erfeten. Die Arbeitnehmer fpraden fich für die Aufrechterhaltung ber Berordnung aus.

Die Meerengenfrage. Die erfte Sigung ber Meerengentommiffion ber Laufanner Orientfonjereng bewegte fich in einer febr ungemütlichen Atmofphare. 3 smet Baicha fieltie fich auf ben Standpuntt ber Angora-Rote vom 4. Ott. Die Sicherheit Konstantinopels, ber Hauptstadt des tür-tischen Reiche und des Sives des Kalisats müßte um jeden Preis garantiert werden. Lord Eurzon ist mit dieser surzen Erstärung unzufrieden und gibt seiner Bermunderung Ausbrud, bag Jomet Baicha für bie Meerengenfinung nicht eine bestimmte Theje portereitet habe. Dann fprach Tiditiderin, flar und bemlich. Er gab bie lategorische Erflarung ab, bag Com-jerrufiland nichts anderes im Auge habe, als ben Frieben im Orient herbeiguführen und bag es beshalb bie Bieberherstellung ber türfifchen Souveranitat über bie türfiiden Gebiete und Gemaffer muniche. Er perlangte ein bireftes Berbot bes Berfebre von Ariegs. foiffen burch die Meerengen. Bum Colug lieg er es auch an aggreffiven Drobungen nicht feblen, woburch Lange ju vertagen, bis bie einlabenben Machte über ibre guffinftige Saltung beraten batten.

Ruffische Abruftungsplane. In ber Mostauer Abruftungstonfereng murbe Litwinow jum Borfitenben gemablt. Er erflarte, Rubland fet bereit, fein heer innerhalb bon 2 Jahren auf ein Biertel bes jesigen Stanbes b. b. auf 200 000 Mann ju berringern unter ber Bedingung, bag bie bertragichliegenben Lanber ihre Seere im gleichen Dage einschnen würben. Die Grenggebiete gwifden ben einzelnen Staaten follen als neutral erflärt werben.

# Die Londoner Ronfereng.

Baris, 8. Des. Poincaree reifte Freitag mittag nach London ab, beglettet von dem Finangminifter Delaftenrie, bem Direttor für politifche Ungelegenheiten auf Dem Quai D'Drien, Berettidella Rocca, vom Gefretar ber Botichafterfonfereng, Breffy und von ben Finangfachverftanbigen Tannern und Margerie. Muffolint traf mit großer Beripatung um 2.40 Uhr in Baris ein, begleitet pon mehreren Berfonen, bacunter bem ftellvertretenben italieniichen Delegierten in ber R parationstommiffon D'Ameglio. Er murbe von ber italienifchen Rolonte begeiftett begrugt Die angelagte tommuniftifche Rundgebung gegen ben italienifchen Minifterprafibenten fand nicht ftatt. Ohne fich in Baris aufzuhalten reifte Duffolini nach London. Die belgifchen Minifter Theunis und Jafpar find in London eingetroffen.

Der Londoner "Temps" Rorreipondent meldet, bag bas Eintreffen ber 4 ameritanifchen Botichafter in Lonbon auf einem Bufall beruhe und daß Die Bereinigten Staaten auf ber am Samstag beginnenden Ronferens in feiner Beife vertreten fein merben. In London ets flat man, daß die Reparationen gufammen mit bem interallijerten Schuldenproblem erortert werben bamit Die Affierten ein Einvernehmen über die Grundfage bet Bruffeler Konfereng treffen mogen.

# Das ungeheure Anichwellen der Teuerung.

Dresben, 8. Des. Die bom Gachfiichen Statiftifchen Lanbesamt festgestellten Teuerungogahlen haben im Rovember wie in allen anderen Teilen bes Reiches jo auch in Sachsen eine bisher noch nicht bagemefene Steigerung erfahren. Die burchichnittliche Teuerungsgabl in Dresben, Leipzig, Chemnig, Grimma, Baugen, Unnaberg, Auerbach und Gebnig betrug 36888 Mart gegen 17363 im Oftober. Das ift eine Steigerung um 112,5 Brog. gegen 67,5 Brog. Steigerung vom September jum Oftober. Die Indergiffer für Ernahrung, Detgung. Beleuchtung und Wohnung betrug im Oftober 19130. im November 40626. Die Preise find also aufs über 400fache gestiegen, Die Lebensmittel fogar aufs 560fache, Die Preise für Betleibung aufs 691fache!

# Rleine Zeitung.

- Die Spipenorganifationen ber Beamten baben burch eine Rommiffion bas Reichefinangminifierium erluchen laffen, mit ben Organisationen über eine Erbobung ber Beamten- und Ctaatearbeiter-Einfommen gu verhandeln. Der Bertreter bes Minifiere erflarie, bag poraussichtlich noch in biefer Boche, ipateftens aber in ber tommenben Boche Ginladungen gu einer Beipredung ergeben würben.

\* Ebrharbt bat gegen ben Saftbefehl, auf Grund beffen er festgenommen murbe, Beichwerbe eingelegt, über bie ber Staatsgerichtshof jum Schute ber Republit bie Enischeibung treffen wirb. Das Unterfuchungematerial gegen Chrharbt umfaßt eine große Angahl politifcher Delifte.

- \* Anstelle bes am 8. Januar 1923 gurudtreien-ben Senatsprafibenten Dr. Sagen ift ber Senatsprafi-bent Dr. Schmibt jum Brafibenten bes Staatsgerichtebofes auserfeben.

- \* Die Berliner Strafenbahnen tonnen trot ber fprunghaften Tariferhöbungen nicht auf einen grünen Bweig tommen. 3wischen bem Berliner Magiftrat und ber A. G. G. ichweben augenblidlich Berhandlungen, bie eine Uebernahme ber Stragenbahn feitens ber A. G. G. jum Biele haben.

- \* Bie aus Berlin berichtet wirb, fiehen bie Ber-bandlungen mit amerikanischen Finangleuten vor bem Abichluß, bie babin geben, baf Deutschland einen gro-Beren Rrebit gum Gintauf von Rahrungemitteln in Amerifa erhält.

- Bie wir bon maggebenber Geite erfahren, ichweben nach eingegangenen Forberungen ber Gpibenorganisationen ber Beamten wieber Berhanblungen um wesentliche Erhöhungen ber Beamtenbezüge. Die Be-amten verlangen ruchwirfenbe Erbohungen ihrer Be-

Biige bom 1. Dezember ab.

- Der beutiche Gefanbie in Aiben bat fich befanntlich bem Broteft ber anberen Dachte gegen Die Aburteilung ber fechs Minifter in Griechenland angeschlof-Er wird jeboch nicht, wie es anfänglich bieß, aus Athen abberufen werben.

\* Der Bolenführer Rorfanth wollte ein Automobil, bas er in Berlin gefauft hatte, burch feinen Schwager nach Bolnifc Oberfcbleften ichmuggeln. Der Rraftwagen wurde von beutichen Bollbeamten beichlag-

- \* Rach ben Melbungen ber Parifer Blatter icheint bie Ronfereng in Laufanne mit ber Aufrollung Meerengen-Frage in ihre fritischfte Bhafe eingetreten gut fein. Dan erwartet neue Differengen unter ben Allierten felbft. Gin Teil ber Blatter warnt por neuen Stonzeffionen an England.

- \* Bonar Law bat neuerdings wieber erffart, bag er feinerlei Informationen bezüglich eines frangofischen Blanes gur Bejetung bes Ruhrgebietes habe.

- \* Bonar Law erwiderie im Unterhaus auf eine Anfrage Gir Senry Brittains, er habe feinerlei Renntnis von einem Dlilitärabtommen zwischen ber beutichen Regierung und ber Comjetregierung.

- \* Der frühere Gultan fanbte ben Scheich-ul-38-Tam nach Indien, um eine Bewegung unter ber mufelmanischen Bevölferung bervorzurufen. Ferner foll er, nach Savas, ben Philosophen Riga Teilf, ber in agobtifchen Kreifen Bropaganda gegen die neue Türfel macht, jum Großbefir ernannt haben.

- Bie bie "Chicago Tribune" aus Mostau melbet, follen die Cowjets beichloffen haben, Militaratta-chees in famtliche Lanber ju entfenben, in benen fie

einen affreditierten Bertreter haben.

- \* Rach einer Agenturmelbung aus Bafbington wird Clemenceau am tommenden Donnerstag im Bei-Ben Saufe tom Brafibenten Sarbing empfangen.

\* In Bafbington bat bie Abruftungetonfereng ber mittelamerifanischen Staaten begonnen. Man will ein Schiedsgericht jur Regelung ber Streitigfeiten ichaffen und ein Abtommen über bie Entwaffnung ber ftebenben Seere treffen.

# Uns Mah und Fern.

Maing, ) Deg. (Rein Ochifferftreit.) Das Majdhilfien- und Dedperjonal ber Rheinichiffahrt, bas fich in einer Lobnbewegung befindet, weil ber Arbeitgeberrerband für die Rheinichiffahrt bie Bohnforberungen abgelebnt bat, bat Montag bormittag bie Arbeit nicht niebergelegt, wie befürchtet murbe. Arbeitnehmer marten alfo ben Schiedsfpruch ab und es ift gu hoffen, bag ein Lobnftreif in ber Rheinschiffahrt mit feinen fdweren wirticaftlichen Schaben vermieben

Maing, Dez. (Ein fauberer Stabt-berordneter.) Der neu zum Stadtverordneten gewählte Kommunist Karl Stich elberger ging mit ber Frau eines Genossen nach Unterschlagung von

200 000 Mart flüchtig.

(Der Gottesbienft Robleng, Dej. ber Befahungstruppen.) Die Interalliierte Rheinlandfommiffion bat bem Reichetommiffar für bie befesten rheinischen Gebiete mitgeteilt, bag bie Militarbehörben auf Grund bes Artifele 8 bes Rheinlandabbenen Gottesbienfte erforberlichen Raumlichkeiten fei es mit Unterbrechungen, fei es bauernb, unenigelilich in Anfpruch gu nehmen und alle gur Benutung nötigen Ginrichtungsgegenftanbe in Benutung gu verlangen. Seboch foll es vermieben werben, Einrichtungen zu ver-langen, die erhebliche Kosten verursachen. In jedem Einzelfalle tonnen die Bejehle zur Inanspruchnahme ber Raumlichfeiten nur burch bie Oberbefehlshaber ber

beteiligten Armeen erteilt werben. Robleng, : Deg. Unter bem Ginbrud ber wach senben Rotber Beit, bie mit im-mer ichwererem Drud auf weitesten Areisen unseres beutiden Boltes lafiet, bat ber neue Oberpräfibent ber Rheinproving, Dr. Ruchs, an alle öffentlichen Bermaltungsftellen bie bringenbe Bitte gerichtet, fich aller berartigen Mahnahmen, Die jur Befampfung und Linbelichfte anzunehmen. Er rechne hierzu bie ichleunigfte Ausgahlung aller Gebührniffe für bie notleibenben Bebifterungsichichten wie Sozial- und Kleinreniner, Bensollerungssolchen wie Sollate und Meintrentner, Pen-sionäre 2c. serner aber auch wirischafiliche Magnahmen, wie Bucherbefämpfung, Verhinderung des Ausderkauss, Versorgung mit Lebensmitteln, Brennsioss und Klei-dung. Alles dies aber werde nicht ausreichen, wenn nicht gerade seht, wo die winterliche Jahreszeit mit ihrer besonderen Not begonnen hat, auch allgemeine Mankledischeit die gestern Anstrenaungen macht Bobltätigfeit bie größten Anstrengungen macht, ben Armen und Bebrüdten zu belfen. Die Behörben möchten in feber ihnen moaliden Form ber Forberung folcher Liebestätigfeit mit marmen Bergen fich annehmen und, wo es Rot tue, auch anregend wirfen. Bugleich wendet fich ber Oberprafibent an alle Kreife, benen ihre Lebenslage noch eine Beteiligung an solchem Lie-beswert gestatte, mit bem bringenden herzlichen Wun-sche, sich der Hisselstung für den notleidenden Rächften nicht gu berfagen und bittet bie Regierungsprafibenten biefen feinen Bunich bei jeber fich bietenben Gelegenheit aum Musbrud gu bringen.

Zweitaufendfacher Papierpreis.

Mur Dezember hatten bie Reitungen mit einer bebeutenben Erhöhung bes Drudpapierpreifes gerechnet. Man legte ber Berechnung ber Dezemberpreife für Bejug und Anzeigen bie Annahme gugrunde, Bapierpreis annabernb auf 3 Millionen Mart (gegen 2000 Mart Friedenspreis) für ben Baggon werbe. Seht wird aber bie unglaubliche Tatjache be-fannt, bag bas Papier im Dezember weit über 4 Millionen Mark koften foll. Die festgefesten Abonnemente- und Anzeigenpreife reichten alfo nicht im entfernteften aus, um biefe ungeheuren Mehrausgaben auch nur annahernd auszugleichen. Die Reichsregierung hat befanntlich schon seit vielen Monaten versprochen, ber immer großer werbenben Rot ber beutichen Breffe gu ftenern, es ift aber bis beute bei ben leeren Bersprechungen geblieben, und ber Holz-wucher gebt unaushörlich weiter. Es ist bochste Zeit, bag die beutschen Zeitungsverleger sich aus eigenen Araiten Silfe ichaffen.

Sonniag morgen murbe zwifden bier und Regulebaufen ein Raubanfall verübt. Der Arbeiter Georg Conrabt von Regulshaufen, ber auf einer Grube bei Saarbruden arbeitet, war in ber Racht mit bem letten Juge in Obersiein angesommen. Auf bem Wege nach seinem Wohnort gesellte sich gegen 4 Uhr morgens in ber Nähe bes Manzichen Sauses ein junger Mensch von etwa 24—25 Jahren zu ihm, ber angeblich ebenfalls nach Regulsbaufen wollte. In ber Reichharbsboll rief ber Begleiter ploblich Conrabt gu: "balt, Gelb ober Leben". Conrabt ergriff bie Glucht, worauf ber Rauber mehrere Revolverichliffe abjeuerte. Daburch eingeschüchtert, blieb Conrabt fteben und übergab bem Rauber feine gange Baricaft, etwa 80 000 Mart, fo-wie feine fämilichen Bapiere und ben Rudfad mit Inhalt. Unter bem Gelb befanden fich ein 100-Frankenichein, ein 10-Frankenschein und einige Centimes, bas übrige mar beutiches Gelb. Der Tater bat bereits bor brei Bochen ben Conradt von Regulshaufen begleitet, bat aber bamals mahricheinlich fich noch nicht getraut, bie Tat auszuführen.

Raiferslautern, 5. Dez. (Beftrafte Mild-panticher.) In ber Belbfals mehren fich in letter Beit bie Milchfälfdungen in erschredenber Beife, obwohl bie Gerichte giemlich erhebliche Grafen berbangen. Bor ber biefigen Straftammer hatten fich wieber mehrere Angeflagie ju veraniworien, wobet ber Bor-fipende feststellte, daß Milch zu feiner Zeit mehr ge-fälscht worden sei, als jeht, wo die Preise so hoch find. Offenbar liegt gewinnsuchtige Abficht bor. Das Gericht erlannte beshalb auf Freibeitsftrafen, bie gwifden 2 Wochen und 2 Monaten liegen. Außerbem wurben Gelbstrafen bis ju 30 000 M. verbangt. Die Mild-panticher, Frauen von Landwirten aus ber Umgebung,

hatten ber Mild bis ju 50 Brogent Baffer gugefest. Caarbriiden, 5. Des. (& rantenwahrung Beitungegewerbe.) Rachbem ber Franfen jeht tellweife im Beitungsgewerbe Gingang gefunben bat, wirb, wie ber "Reue Saar-Aurier" melbet, ab Reujahr ber Franken voraussichtlich für alle Abteilungen im faarlandischen Zeitungs- und Drudgewerbe er-

Ottweiler, 5. Des. Gin graflicher Un-fall ereignete fich im Otte Biesbach. Dort war ber 25 Jahre alte Schloffer Ebuard Schmidt gemeinsam mit feinem 23jabrigen Bruber Beter bamit beschäftigt, ein Abflugrohr gu legen. Dicjes Robr war bei einem Althändler gefauft worben und war verftopft. Um es leichter reinigen gu tonnen, warmte man bas Rohr an. Bloglich explobierte es unter furchtbarem Anall. Die Gebrüber Comibt wurben fo fchwer verlett, bag ber Tob alsbalb eintrat. Ebuard Schmibt batte fich erft bor furgem verheiratet. Wie bas Unglud entstehen

fonnte, bebarf noch ber näheren Aufflärung. Freiburg i. Br., 5. Dez. Bu Tobe gebrtigelt wurde in einer hiefigen Wirtschaft ber 17 Jahre alte Cobn eines Babnwarters. Der Grund biefer ro-ben Tat ift noch nicht vollständig aufgeflart. Der junge Mann foll angeblich bas Opfer einer Berwechselung geworben fein. Sechs ber Tat verbächitge Bersonen

find verhaftet.

### Rleine Chronik.

Die Rinberfarre als Leichenwagen. Gin geitgemußes Bilb tonnien biefer Tage viele Berliner fcauen. In burftigen fcmargen Rleibern gehüllt, ichob eine Frau einen Rinbermagen vor fich, mitten auf bem Sahrbamm, langfam Schritt für Schritt. Reugierige blieben fieben, man begann ju fragen und erfuhr, bag unter ber ichwarzen Dede fich auf bem Rinberfarren ein Rinberfarg befanb, in ber fich bie Leiche bes Stinglien ber armen Frau befand. Gie bermochte bie hoben Transporttoften nicht ju tragen, beshalb fuhr fie ben Meinen, im Garge gebettet, allein binaus gur Leichen-

O Jugoflawien in Berlin. Die Blener "Reichspoft" gibt bie Delbung eines jugoflawifchen Blattes wieber, nach welcher ber Sohn bes jugoflawifchen Diniseber, nach weicher ber Sohn bes jugoflawischen Mi-nisterpräsidenten Baschiisch in Berlin 23 große Säuser für insgesamt 200 Millionen Mart gekauft baben soll. Im ganzen sollen sich viel mehr Berliner Säuser in serbischen Sänden besinden. — Die Einzelheiten dieser Meldung lassen sich nicht nachprüsen.

. Bauffrach. Die tichechische Bant Moraweta-

Clegela Banca in Brunn ift infolvent geworben. Die Berfuste belaufen fich nach ben bisherigen Schabungen auf 215 Millionen ischechische Kronen, nach bem festgen Aursftand ungefahr 54 Milliarben Dart, alfo bas Bebnfade bes Bermogens ber Deutschen Bant. Gegen amei Direfforen ber Bant murbe wegen Betrugs Saftbefehl erlaffen.

- Die Arbeitsverhaltniffe. Ueber ben Arbeite martt in Deutschland im Ottober 1922 berichtet bas Reichsarbeitsblatt nach ben Ergebniffen ber ftatiftifchen Erhebungen, bag bie alljährlich gegen Jahresenbe beobachtete Berichlechterung bes Arbeitsmarftes fich auch in ben ftatiftifchen Ergebniffen bes Oftobers ausgepragt habe. Die Kranfentaffenstatistif melbet ein weiteres Anbalten ber Berminberung bes Bestanbes an berfichte

3

ta

U

fir

en

30

bi

6

D

gu m an

UI (3)

rungspflichtigen Mitgliebern, b. b. an Beschäftigten. Der Rudgang vollzogfich in nabegu bem gleichen Dage wie im Bormonat. Bei ben 5257 Raffen (im Bormonat 5669), bon benen Melbungen vorlagen, fiel bie Mitgliedergahl von 12 297 075 am 1. Oftober auf 12 202 240 am 1. November 1922, mithin um 94 835 ober 0,8 v. S. (im Bormonat 0,9 v. S.) Die Ar-beitelofigfeit sowie die Aurgarbeitefiatifitt ber Arbeiterfachverbanbe laffen weitere Steigerungen erfennen; von 6 405 078 burch bie Erhebung am Stichtag erfaßten Mitgliebern waren insgesamt 89 309 (51 282 Manner und 58 067 Frauen) ohne Arbeit. Die Arbeitslosen-gabl erhöbte fich banach von 0,8 v. S. im September auf 1,4 v. S. im Berichtsmonat. Bei 37 Berbanben mit gufammen 5 645 436 Mitgliebern arbeiteten Enbe Oftober 264 576 ober 4,7 v. S. mit berfürgter Arbeits. geit (im Bormonat bei 38 Berbanben 2,6 b. S.) Bei Trennung nach Geichlechtern ergab fich fur Danner eine Rutzarbeitszahl von 2,8, bei Frauen eine folche von 9,8 b. S. (im Bormonat 1,4 bezw. 5,8 b. S.). ber Staillit ber unterftutten Erwerbolofen bat fich die Bunahme ber Bablen mit eima gleicher Starte wie im Bormonat fortgesett. Am 1. Rovember empfingen Unterftugung 23 922 Erwerbelofe (im Bormonat 16 300), und amar 18 556 Manner und 5366 Frauen. Die Bunahme madte im gangen 46,7 b. S., bei ben Mannern 57,1 bei ben Frauen 19,4 b. S. aus.

# Befanntmachungen der Gemeinde Florsheim.

Brifettsausgabe.

Am Montag, den 11. Dez. gelangen auf Feld 2 ber Roblenfarten bei Roblenhandler Bullmann einhalb 3tr. Brifetts gum Breife von 448 Mart gur Berausgabung und zwar in folgenber Reihenfolge.

Nr. 1 — 300 von 8 — 10 Uhr. Nr. 300 — 600 von 10 — 12 Uhr.

Befanntmachung.

Die Jagdpachtbetrage für 1922 gelangen ab Montag, ben 11. bis 16. Dezember gur Musgahlung.

Die Grund. Gebaudes, Gewerbes, Betriebsfteuer, Wohnungsbauobgabe und fonftige Gebuhren für 1922 find bis jum 16. Dezember an die Gemeindetaffe gu entrichten. Die Jagbpaigtbetrage tonnen verrechnet merben.

Betr. Bflichtfeuermehr.

Feuerlofchbienstpflichtig find die Jahrgange von 1887 bis 1901. Bei Branden und Abungen melben fich bie Jahrgange 1899 bis 1901 am Wafferzubringer (Snbrophor) 1. Führer Jatob Dreisbach. 2. Führer Urno Raumann, Die übrigen Jahrgange melben fich bei Branben bei ben Geraten, benen fie gugeteilt find und gwar:

Die Jahrgange 1896-1898 bei biefe Mannichaften ge-Sprige B. boren gur Aberlands Sprigenm. Wilh. Mohr fprige und muffen im Mlarmfalle m. ausrud. Stello. Frang Senneich

Die Jahrgange 1898-1895 bei Sprige C. Eprigenmeifter Unbreas Schwarz Stellvertreter Philipp Bogt

Die Jahrgänge 1891—1892 bei ber Absperrmannschaft 1. Führer Jatob Dreisbach 2. Führer Mox Lorbe

Die Jahrganpe 1889-1890 bei ber Rettungsmannicaft

1. Führer Frit Roerdlinger

2. Führer Gerhard Gutjahr Die Jahrgange 1887-1888 bei ben Ginreißern 1. Führer Bhilipp Mohr

2. Rührer Unt. Sabenthal Gehlen ohne Enticulbigung wird beftraft. Enticuldis gungen mit Angabe bes Grundes muffen beim Brands meifter Michael Mohr, Gifenbahnftr., bezw. Bürgermeifter-

amt eingereicht werben. Der Bürgermeifter :

Laud.

Der Ortsbrandmeifter: Mich. Mohr.

#### Befanntmachung.

Florsheim ift in 2 Fleifche und Trichinen-Beichaubegirfe eingeteilt worden und gwar in Oberfleden und Unterfleden. Die Abgrengung ber beiben Begirte bil-bet bie Querftrage bie fich von bem Lotale jum Sirich (3nh. Abam Sahn) in ber Rahe ber Dainfahre, burch Obermain- und begw. Rirchftrage, Saupt- und Graben-ftrage burchichneidend bis jum Friedhofe hingieht.

Die Beichaugebühren find ab 1. Dezember bs. 35. wie folgt festgesett :

Minder 330 Mart. Schweine mit Trichinenichau 165 Mart. Rleinvieh 110 Mart. Werfel etc.

Bur gell. dringenden Beachtung.

Mir missen immer wieder darum bitten, und schuldende Rechnungsbeträge alsbald zu bezahlen. Unsere Lieferanten, vor allem die Bapiersahriten, geden gar teinen Kredit mehr und so kommt es, daß heute ein Zeitungsunternehmen gar nicht mehr aus den Schwierigseiten herausfommt. Zieht mon noch den von Tag au Tag sinkenden Geldwert in Bestracht, so muß auch der Unkundigste einsehen, daß eine geschättliche Balanze unter solchen Berbältnissen ganz unmöglich ist. Berzögerte Zahlungen aber können beute geradezu den Ruin eines Unternehmens bedeuten.

Mir ditten also inner wieder um rasches Begleichen der Rechnungen und sind überzeugt, daß unsere Kundschaft Berständnis für unsere mißliche Lage hat.

Der Berlag.

#### Befanntmachung.

Als gefunden murde ein Geldtafchen mit Inhalt abgegeben. Eigentumsansprüche tonnen im biefigen Bürgermeifteramt Bimmer Rr. 10 geltend gemacht werben.

Flörsheim a. D., ben 9. Dezember 1922.

Der Bürgermeifter: Laud.

# Lotales.

Flörsheim a. Dl , 9. Dezember 1922.

1 80 Jahre ! Berr Philipp Dreisbach, der Genior ber Florsheimer Maurermeifter, vollendet am 11. Des. bs. Js. fein achtzigftes Lebensjahr. Philipp Dreisbach, ein Mann raftlofer Arbeit, ift auch heute noch geiftig wie forperlich ruftig und nimmt lebhaften Unteil an allen öffentlichen Tagesfragen. Er ist Mitbegründer ber Flörsheimer Freim Feuerwehr und als solcher oft-mals geehrt worden. Wir gratulieren bem wackeren Alten und wünichen ihm : "Roch viele Jahre!"

I Theaterabend. Wie bereits mitgeteilt, veranitals tet ber Bergnugungsverein "Coelweiß" am Conntag, ben 10. Dezember abenbe im Gafthaus jum Sirich einen Theaterabend. Es tommen gur Aufführung: ein Stud ernsten Inhalts ""Der Wilberer" ober ber Findling in ber Teuselsschlucht und barnach "Gine ficele Gerichts-sigung". Die Leiftungen bes Bereins sind zu bekannt, als bag mir biefelben befonders gu rühmen brauchten. Es ift ein volles Saus ju erwarten. Sorge fich jeberman rechtzeitig für einen Plat, (Man beachte bas Inferat in heutiger Rummer.)

" Binterhilfsspende. Die Not ift berart groß, bag betanntlich jest von ber Regierung aus große Sammlungen eingeleitet merben. In Florsbeim hat befanntlich ber Wohlfahrtsverein die Sache in die Sand ge-nommen und mußte nur noch bem Beifpiel anderer Städte und Gemeinden gefolgt werben, bag diejenigen, welche bagu in ber Lage find, etwa für Die nachften 6 Monate je einen entiprechenben Betrag bewilligen. Diefer Unregung folgend flifteien:

Firma Traun & Co. 9000 Matt verteilt auf 6 Monateraten mit je 1500 Mart.

25000 Mart Firma Chem. Fabrit Dr. Mördlinger verteilt auf 5 Monateraten je 5000 Mart

Man meife bem Wohlfahrtsverein berartige meitere Unterftugungen gu. Bas biefem Berein übermiefen wird findet ausschlieflich Bermendung für Die Flors. heimer Bedürftigen.

# Sport und Spiel.

Sportperein 09 Florsfieim. Das eifte Spiel ber Schlugrunde findet morgen auf dem hiefigen Blage ftatt. Sp.B. Biebrich tritt mit zwei Mannichaften an. Das Borfpiel in Biebrich endete 1:1. Wie es morgen ausgeht ift gang ungewiß. Soffentlich fegen bie Siefigen alles bran, um bie Niederlage am vergangenen Sonntag zu verwischen. Spielbeginn 2.30 Uhr. Die 2. M. fpielt um 12.30 Uhr. Das Boripiel endete 2:0 für Biebrich. Die 2. M. muß alles dranfegen um bei dem morgigen Spiele die Buntte an sich zu reißen. Die 1. 3gd.-M. spielt vormittags 9.30 gegen die 1. 3gb.-M. der "Germania" Schwanheim.

### Rirchliche Nachrichten.

Ratholifder Gottesbienit

Seute Samstag 4 Uhr Uhr Beicht. Es ift ein Frangistaner gur

Aushilfe ba.

4 如

妈

她

幅

嫌

楊 朝

妈

2 Abventsonntag (Heft ber unbesiedten Empfängnis). 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion sämtlicher tathol. Vereine. 8.39 Uhr Kindergottesdienst, 9.45 Uhr seierliches Hochamt. 2 Uhr Andacht, 4 Uhr Bersommlung des dritten Ordens. Montag 7 Uhr 2. Geelenamt für Josef Richter. 7.30 Uhr Rorate-

amt für Moria Eva Laud. Dienstag 6:30 Uhr hl. Meffe im Schwesternhaus. 7:30 Uhr Rorate.

amt für Jojef Robl 3.

amt fur Abam Dienft und Gobn Theodor. Mittwoch 7 Uhr 2. 5 . M. für Johann Edert. 7.80 Uhr Rorates

Evangelifder Gottevbienft

Sonntag, ben 10. Dezember 1922. Beginn bes Gottesbienftes nachm. 2 Uhr.

### Bereins-Radrichten.

Sportverein 09. Seute Abend 8.30 Uhr Spielerversammlung im Bereinolofal. Um vollzähliges Ericheinen, wegen wichtiger

Bereinslofal. Um vollzähliges Erscheinen, wegen wichtiger Tagesordnung, wird gebeien Freie Sportvereinigung. (Abtlg. Radsabrer.) Dienstag, den 12. Dezember, abendo 8 Uhr Bersammlung im Hisch. (Abtl. Sänger.) Heute Samstag Abend pünttlich 7½ Uhr Singstunde in der Riedschule. Gesangverein Sängerbund. Heute Abend um 8½ Uhr General-Bersammlung. Vollzähliges Erscheinen unbedingt ersorder-lich. Um Dienstag Abend um 8½ Uhr Gesangstunde Rudergesellschaft 1921. Donnerstag Abend 8 Uhr außerordentl. Generalversammlung im Taunus. Erscheinen sömtlicher

Generalversammtung im Taunus. Ericheinen jämtlicher Mitglieber erforberlich. Rath. Gefellen und Junglingoverein. Es ift Ehrenpflicht, fich an ber Generaltommunion aller foth. Bereine morgen frub gu beteiligen. Karten gur Festseier morgen Abend find bei

bem Prajes und Senior zu haben. Heute Beichtgelegenheit bei Franziskanerpater Remigius. Ruberverein 1908. Zahlreiche Beteiligung erwünscht! morgen Sonntag Abend 5 Uhr, Mainz, Schöfferhof, Weihnachts-

# Dachdecker - Arbeiten!

Empfehle mich in allen vorkommenden Dackdecker- und Reparatur-Arbeiten. Alle übernommenen Arbeiten werden prompt und billig ausgeführt.

Georg Schäfer, Dachdecker, Mainz Bestellungen werden in der Expedition d. Ztg. angenommen.

# Westerwälder Braunkohlen

Sebaftian Sartmann.

treffen Montag mittag ein bei Adam Wigmann.

法法国的过程 医克朗斯氏 医皮肤 医皮肤 医多种 医多种

# Reparaturen an Grammophone

(Sprechmaschinen) werden prompt und billigst ausgeführt. Raufe alte auch reparaturbedürftige

gleich welchen Systems und zahle die höchsten Preise.

Karthäuserstr. 6, Flörsheim.

Mugugitoffe Ullteritoffe 4000 MRt. 5500 ME 6000 99t. Sojenitreifen ichwarze Brautangugitoffe, alle Buttergutaten 80, 130, 160 cm Bardent,

闘

12

B

盟

腿

10

題

Bettuchleinen ₹150, 168 cm Sembentuch 850 Mt. 350 9Rf. Sandtücher Bettuchbiber 150 cm

Roltern und Damaite Sonntag geölfnet! Etagen-gefchäft, fein Laben, baber gut und billig. Simon, Mains, Schotiftrage 6, 1.

(am Sauptbahnhof)

额

百

H

=

100

gablen wir für gebrauchte alte große Mauferpiftolen Ral. 7,63 mit Holzsutieral, ohne soldes 14000 Mt. und erbitten sofortige Nachnahmelendung ohne Aufrage. Beidreibung: 30 Ctm. lang, zehnschüssig, von ob. z. laden, Stempel: Wassenstatt Mauser, Oberndorf a. Nedar, Bister 1000 Mtr. Alle anderen Pistolen, auch Mauser 9 mm. (Kister 500) werd. Maufer 9 mm, (Bifier 500) werd. nicht gefauft. Wassenhandlung Anders & Bod, Königsberg Pr. 5



Schillerstrasse 48.

uschule Rastede

von C. Rohde Olds. Vorbereitung auf die Meister-

Kaufhaus am Graben

- Praktische -

### Weihnachts-Geschenke

wie: Umhängetücher, Chenille-Tücher, Unterwäsche, Wolle und Normal, Ueberblusen, Schals, Kinder-:-: garnituren (Schals und Mütze etc. etc.) :-:

Schirme

Christbaum Schmuck

An den Sonntagen vor Welhnachten bis 6 Uhr aebnds geöffnet.

Roman von Johannes van Dewall. Dort lebte er nun, ein Junggeselle wie er war, eine Art von Amphibiendasein — das heißt teils auf dem Lande, teils in der Stadt, welch letztere er in einer halben Stunde bequem erreichen konnte.

Seine beiden Sauptvergnügungen waren die Jagd und bas Theater, — feine Leibenschaft ber Sang, seine Reugierbe zu bestriedigen und Reuigkeiten weiter zu tragen. Allen breien konnte er bier am beguemften nachleben.

Allen dreien tonnte er hier am bequemsten nachleben.
Ein nicht geringer Anziehungspuntt für ihn war indes der Verkehr mit dem Projessor. Sie waren als Anaben miteinander in die Schule gegangen, er freilich nach Sexunda und Benno nach Quinta, aber sie hatten nachbarlich nebeneinander gewohnt in ihren Pensionen und der große Junge hatte damals für den kleinen Kerl eine warme Zuneigung gesaßt, denn was er jenem an Jahren und Leibesgröße voraus hatte, machte der andere durch Berstand und liebenswürdiges Benehmen wett.

Sie hatten sich auch später nie ganz aus den Augen verloren und ihre alten Beziehungen nun seit einigen Jahren wieder sester geknüpst. — Der Rittmeister war ein Original, eine stadtbekannte Persönlichkeit, denn beinahe seden Morgen sah man ihn zu Pserde oder zu Fußaus der Promenade und seden Abend im Theater. Seine Sucht nach Reuigkeiten war sedermann hinreichend bestannt, und durch biese und seine enorme Leichtgläubigkeit dazu versührt, kühlte mancher an ihm sein Mütchen, band ihm die unglaublichsten Dinge aus, die der Dick dann allemal mit einem: "Kaum glaublich!" . . . oder "Was Sie sagen!" in Empjang nahm.

Den Kneifer im rechten Auge, fest in ben Schützenden Mantel eingehüllt, ging ber Ritimeister ber Promenade zu, über ben hofgarten und ben Quai hinweg, wo ber

Wind gar rauf die lange stattliche Sauserfront entlang stürmte. Um Schlosse vorüber bog er bann in die mit Baumen, Boelets und Statuen verzierten Anlagen ein, welche auch im Winter der seinen Welt zum Spaziergang bienten.

Her lagen die großen Restaurants und die Cases ersten Ranges. Her waren auch das Theater, die Bachtparade, die Riosls mit Zeitungen, die Musen, mit einem Worte, hier war das Herz der Stadt, hier gab es allezeit, und selbst an einem Wintertage wie heute, etwas zu schauen. Unter der weitläusigen Säulenhalle vor dem Theater standen einige Gruppen, Choristinnen, Sänger u. Sängerinnen. Etliche stiegen nach vollendeter Probe setzt zu Zweien und Dreien die breite Treppe herab und inige Wagen warteten an der Hintertüre.

Wenn ein Pärchen dieser jungen Künstlerinnen an dem Rittmeister vorüberschritt, dann tauschte man häusig seimliche Bisch des Erkennens aus, ein Lächeln dort, ein Zwinstern mit dem linken Auge, oder ein Schetzwort hier. Mit allen diesen Dämchen schien der diese Müßiggänger aus einem guten Juße zu stehen. Weniger war dies aber mit den Damen aus der vornehmen Welt der Fall, welche hier die nörige Dosis srischer Lust einnahmen. — Der Rittmeister ließ, wenn er solchen Bekannten begegnete, allemal mit einem Ruck, gleichjam als erschräfe er über ihren Andlick, das Lorgnon sallen und zog mit großer Höslichkeit einen Hut, aber selten erntete er etwas anderes, als ein steises Ricken des Kopses oder eine frostige Verneigung. Ein Mann in seiner Lage, welcher das ungeheure Berdrechen beging, allen ihm gestellten Heiner Frau ernähren konnte und troßbem alle heiratslustigen Damen der Residenz verschmähre, — wie konnte man anders, als densselben mit unverhohlener Kälte behandeln. — Verschiedene sener Damen behaupteten, sein Rus wäre nicht besene sener Damen behaupteten, sein Rus wäre nicht bes

sonders — man kompromittiere sich, wenn man ihn \*enne er sei ein Nichtstuer, ein Leichtsinniger ... Run, den braven Nittmeister socht das alles wenig an, er grüßte als artiger Mann, und wenn man ihm nur dankte, se dachte er nicht weiter an das wie.

Bon der Hautwache dis zum Theater schlenderte er auf und ab, jeden seiner Besannten seschalten und ihn ausfragend, wer in der Gegend der Burgstraße, Ede der langen Straße wohne, — aber niemand konnte ihm dar über eine genügende Auskunst erteilen, oder tat dies jemand, so band er ihm sicherlich eine ungeheuere Lügt auf. Ganz ärgerlich und verwirrt im Kopse trat der Rittmeister zuseht in das Kasse Boddi, setze sich in die Nähe des Fensters und bestellte sich ein Frühstidt.

Gegen halb sieben Uhr abends besselben Tages sinder wir in einem eleganten, behaglich erwärmten Zimmer des Restaurants "Perrini" den Rittmeister, den Prosessor Restaurants "Perrini" den Rittmeister, den Prosessor Restaurants "Verrini" den Rittmeister, den Prosessor Restaurants "Verlind Gede den Restauranter. Bor ihnen, auf dem runden, zierlich gedeckter Tische steht eine Schale mit Früchten, Räse und Dessert Die Flaschen waren beiseite geräumt, dafür aber rauchte der Rassee in den kleinen, durchsichtigen Servistassen und sunkeite beim hellen Lichtscheine in den geschlissener Karassen der Kirschgeist und die Chartreuse.

Auf einem breiten, hölzernen Tritt saß Eva Girsch ner und starrte nachdenklich, die Zigarette in der Hand zum Fenster hinaus und nach dem Theater hinüber Massendit bewegten sich draußen die dunklen Gestalter über die weiße Schneestäche nach den verschiedenen Ein gängen hinüber. Wagen auf Wagen mit hellen Laterner huschte geräuschlos vorbei. — Sie blies ein Wölken nach dem andern langsam und gedankenvoll vor sich hin und be jedem derselben verdüsterte sich ihr sonst so heiteres Antlit mehr und mehr. (Fortsehung solgt.)

# Manes=Gtiefel

find immer prattifche Weihnachtsgeschenke! Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet!

Manes=Schuh 21.5. Mainz

- Coofferftrage 9, am Martt



Seifenpulver Schneekönig

> frei von Füllstoffen, Ersatz- oder Streckmitteln

# Inserieren bringt Gewinn



Lieferung gediegener Riichen-, Schlaf-, und Wohnzimmer-

Ginrichtungen für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte Teilgablung ohne Breiserhöhung gestattet.

Teilaustiellung in Soffenheim bei Schreinermeifter Johann Fan.

Sämil. Lack- u. Jarbwaren

fowie Gips und Areide, Leinol, Terpentinole, Siccatio in bester Qualitat ju billigften Breifen.

Burthard Fleich : Sauptftraße.

OUNION

Bereinigte Tabat- und Zigarrensabriten 5. m. b. S. Wiesbaden, Schwalbacherstraße 7. Geschäftsleiter Heinrich Denzer. — Teleson 5381.

Wür Wieberberfaufer!

Zigarren :--:

:—: Zigaretten Ranchtabak

pon den billigsten bis zu den seinsten Qualitäten jedes Quantum zu Fabritpreifen.

799999999999999999999999999999999



**WWWWWWWWWWWW** 

Vergnügungs - Verein \*Edelweiss«

Einladung.

Morgen Sonning, den 10, Dezember, abends 7,30 Uhr findet im Gasthaus zum Hirsch ein

# Theater-Abend

statt. Zur Aufführung gelangen:

»Die Wilderer«
oder "Der Findling in der Teufelsschlucht"
Schauspiel mit Gesang in 6 Akten

"Eine fidele Gerichtssitzung"

Dazu laden wir unsere Mitglieder, deren Angenörige, sowie Freunde und Gönner höflichst ein. Der Vorstand.

Eintritt pro Person incl. Steuer 20. -- Mk. Kassenöffnung 7 Uhr.

## **ገለብለለሰብለለሰብለሰብለሰብለሰብ**

# Kartenfreie Kohlen Braunkohlen - Brennholz

ofenfertig ===



# Gerhard Bullmann

Bahnhofstrasse Scools Contract Contract

### In 5 Minuten

sind Sie erlöst von den gustensten Kopfweh. und Neuralgieschmerzen bei Gebreich von GERMOSAN-Kapseln (ges- gesch.) — nach ärztlichem Urteil ein glänzendes Mittel der Gegenwart. Der geradezu fragoante Erfolg soll suf der einzigsstigen Verbisdung ihrer Bestandtrie berahen launisphenar. Phenagsal. Chin. Coff.), denn einzige Kapsel bringt auch in schwierigsten Pallen unbedingt sieberen Erfolg- Machen sie einen Versuch! Erfaltlich in alle Apothoken. (Pabrik Germosanwerk Manchen 509)

# Lacke und Oelfarben

~~~~

bewährter Friedensqualität, sachmännisch hergestellt, Leinöl und Fußbobenöl, Kreide la Qualität, Botus, Gips, sämtliche Erd- und Mineralfarben, Chemische Buntsarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main.



Marke Rolfrosch - Schuhpasta Werner & Meriz A.-G. Mainz

Bas man im Saufe braucht.

(Rr. 604.)



Richts proftifceres filr Sausfrauen und haustochter, bie tüchtig in ber Birtichaft mit gugreifen müffen, ale eine jener fleibartigen Rittelfdurgen. Gie machen bas Saustleib entbehrlich und fonnen burch ihre Bafchbarfeit ftete fauber und frifch ausfeben. Wernichte Denes bagu taufen will, finbet vielleicht ein bermafchenes Bafchfleib, bas felbit aufgefärbt und burch irgenbeinen frifden Befap belebt, fich recht gut als Schurge umarbeiten lößt. Etmaige Rabte fonnen babet burch Befahitreifen berbedt werben. Unfere fleibfame Schurge Dr. 13548 bat Borberichlug und einen fpipberlaufenben Rragen, ber fich auch bochichliegen lagt. Ausnaher, bon ber Schulter ausgebend, geben ben Borberteilen ble notige Weite, Favorit. Schnitt 13548 (E) ber Internationalen Schnittmanufaftur, Dresben-R. 8, in 88, 96, 104 cm Oberweite erhaltlich.